

Mitteilungsblatt Merseburger Zeitung

Merseburger Korrespondent

Mitteldeutsche Neueste Nachrichten

Merseburger Tageblatt (Kreisblatt)

78. Jahrgang / Nr. 86

Veröffentlichung Sonntag und Feiertage
Rheinische Zeitung (Herausgeber: Dr. G. G. G.)
In allen größeren Buchhandlungen und
Postämtern auf Bestellung oder Abonnement

Merseburg, Dienstag, den 12. April 1938

Monat: März 1938 2.10. (einst. 22 Pf.)
Jahres: 23.00 (einst. 2.10 Pf.)
Abonnement: 23.00 (einst. 2.10 Pf.)
Verkaufspreis: 1 Pf. (einst. 1 Pf.)

Einzelpreis 10 Pf.

Unterzeichnung schon kommenden Donnerstag?

Das Abkommen London-Rom

Englischer Antrag in Genf: das Imperium soll anerkannt werden

Das Hauptinteresse der Londoner Morgenpresse konzentriert sich heute morgen auf die heutige Unterzeichnung des englisch-italienischen Abkommens. Der diplomatische Verantwortliche des Daily Telegraph erklärt, man wolle in London das Abkommen hauptsächlich am Donnerstag unterzeichnet werden könne. Ein Schlussabkommen über das Zustandekommen des Vertrages auf einem gemeinsamen vereinbarten Zeitpunkt vor.

Die britische Regierung behauptet darauf, daß das Abkommen nicht in Kraft treten könne, bevor nicht die italienischen Freiwilligen aus Spanien zurückgezogen seien, und zwar entweder nach dem Einverständnis von Vichy, oder, falls der Krieg fortgesetzt werde, in Übereinstimmung mit dem vom Reichsamt für Auswärtige Angelegenheiten gestellten Abmachungen. Von den Dokumenten, aus denen sich das Abkommen zusammensetzt, besahe ich eins auch mit der Aufschrift: Italienische Freiwilligen aus Spanien zurückgezogen sein, und zwar entweder nach dem Einverständnis von Vichy, oder, falls der Krieg fortgesetzt werde, in Übereinstimmung mit dem vom Reichsamt für Auswärtige Angelegenheiten gestellten Abmachungen. Von den Dokumenten, aus denen sich das Abkommen zusammensetzt, besahe ich eins auch mit der Aufschrift: Italienische Freiwilligen aus Spanien zurückgezogen sein, und zwar entweder nach dem Einverständnis von Vichy, oder, falls der Krieg fortgesetzt werde, in Übereinstimmung mit dem vom Reichsamt für Auswärtige Angelegenheiten gestellten Abmachungen.

Der unter dem Namen Einigen-Abkommen bekannte Geheimvertrag hinsichtlich des möglichen Eingreifens dritter Mächte in die beiderseitigen Interessensphären in Arabien wurde durch das Dokument bestätigt. Das Abkommen über Äthiopien bezieht sich im besonderen auf die Festlegung der österräumlichen Grenzen. In einem Sonderdokument würden dann diejenigen Abstellfragen behandelt, an denen die Interessen der Äthiopen in einem besonderen Dokument behandelt. Schon seit einiger Zeit ist die britische Regierung der Ansicht gewesen, daß die tatsächliche Lage anerkannt werden sollte, wie er der Herrscher der Äthiopen ist, die Äthiopen Regierung derselben Ansicht. Nur noch ein oder zwei Punkte seien zu erledigen.

Die britische Regierung hat, wie der Daily Telegraph berichtet, dem Reich den Entwurf eines Abkommens, in letzter nächster Sitzung am 1. Mai die Frage der Anerkennung des italienischen Imperiums im Mittelmeer auf die Tagesordnung zu setzen.

Gegenüber den von Seiten der englischen Presse fortgesetzt verbreiteten Berichten über angebliche Schwierigkeiten der Italiener in Äthiopien verdient eine Feststellung des Unterstaatssekretärs Butler im englischen Unterhaus Beachtung. Dieser erklärte nämlich, daß nach den Informationen der britischen Regierung die italienischen Behörden tatsächlich die administrative Kontrolle über Äthiopien in der Hand haben. Soweit noch Widerstand gegen die italienische Herrschaft geleistet werde, sei er unorganisiert und britischer Natur und beschränkt sich im wesentlichen auf der Wüste des Landes.

Kuriose Professoren

Wissenschaftliche Lehrer pflegen bei uns in hohem Maße zu leben. Man bringt ihnen im Hofe eine fast mit Ehrfurcht und Ecken gemischte Bewunderung entgegen. Der akademische Professor — das ist gerade im nationalsozialistischen Deutschland, das der Wissenschaft ihre Unabhängigkeit und Selbständigkeit genommen hat, ein Titel, der seinen Träger zu höchster Würdigung verpflichtet. Im Ausland scheint man nicht überall so streng Maßstäbe anzulegen. Nicht das ist hier der Fall. In Zürich ist Professor Jörga, der auch in der rumänischen Politik eine große Rolle spielte, einem Wortzug mit dem Titel „Ein Wortzug der Rumänien der rumänischen Politik“ betitelt. Jörga behauptete, daß die österreichische Kultur lateinisch und französisch sei, und daß Wien, nachdem es sehr bald unter den deutschen Einfluß geraten sei, fast ausschließlich zu einem Nebenland der deutschen Zivilisation geworden sei. Bedauerlich, daß dieser Wortzug nur im engen Kreise der Akademie gehalten wurde. Wir hätten ihn eine größere Verbreitung gewünscht, etwa durch

Übertragung des Wiener Rundfunkens am 10. April. Es wäre damit Herrn Jörga eine einzigartige Gelegenheit geboten worden, an Hand eines beispiellosen Heiterkeitserfolges das „leichte Sinken“ Wiens mit „Weniger erbeten, wenn auch lächerlich genug, wirken die Auslassungen des amerikanischen Geschichtswissenschaftlers D. D. D., den die „Weltanschauung“, die er als „Weltanschauung“ bis vor kurzem in Deutschland genoss, nicht hindert, nunmehr die wüste Kriegsbeise gegen das Dritte Reich zu schreiben. In einer Unterredung mit der Studentenzeitung „Daily Princetonian“ erklärte er nämlich, daß es für die Vereinigten Staaten, für Frankreich und Sowjetrußland nur eine Möglichkeit gebe, ihren status quo zu erhalten, nämlich die

813 Abgeordnete

Wahlbeteiligung betrug 99,57 v. H. / 99,08 v. H. waren Ja-Stimmen

Wie das Deutsche Nachrichtenbüro meldet, wird die Zahl der Abgeordneten im Großdeutschen Reichstag insgesamt 813 betragen. Das vorläufige amtliche Gesamtergebnis der Wahl zum Großdeutschen Reichstag ergibt folgende Zahlen:

Gesamtzahl der Stimmberechtigten:	49 495 028
Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen (99,57 v. H.):	49 279 104
gültige Stimmen insgesamt:	49 205 757
für die Liste und damit für den Führer (99,08 v. H.):	48 751 587
gegen die Liste des Führers:	452 170

Das Ergebnis der Volksabstimmung in Oesterreich ergibt nachfolgende Zahlen:

Gesamtzahl der Stimmberechtigten:	4 474 138
Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen (99,7 v. H.):	4 460 778
gültige Stimmen insgesamt:	4 455 015
für die Liste und damit für den Führer (99,73 v. H.):	4 443 208
gegen die Liste des Führers:	11 807

Ein Aufruf Gauleiter Bürckels

Osterfrieden in Oesterreich

Lage der Ruhe nach den Wochen der angestrengten Kräfteanstrengung

Gauleiter Bürckel hat folgenden Aufruf erlassen: „Es ist der Wille des Führers, daß auf die Wochen der angestrengten Ausrichtung der Kräfte auf die Volksabstimmung nunmehr einige Tage der Ruhe zu folgen, damit sich alle politischen Kräfte für das nunmehr beginnende große Aufbauever innerlich sammeln können. Ich erhebe daher einen Aufruf an die Bevölkerung bis 26. April an und bestimme insbesondere: 1. Die Tätigkeit der NSDAP, ihrer Gliederungen und angeschlossenen Verbände ruht während dieser Zeit. 2. Keine Stillhalteverpflichtungen hinsichtlich der Verbände und Organisationen werden in vollem Maße aufrecht erhalten. 3. In Staat, Gemeinden und Wirtschaft sind personelle Veränderungen während dieser Zeit grundsätzlich zu vermeiden. Soweit solche unumvermeidbar sind, können sie nur auf dem gesetzlich vorgeschriebenen oder von mir angeordneten Wege vorgenommen werden. Ich verweise hierbei insbesondere auf die ausschließliche Zuständigkeit der keine Reichsleiter haltender einzelner Beamtungen für personelle Veränderungen in Staat und Wirtschaft. Diese Beamtungen treffen ihre Anordnungen im Einvernehmen mit mir.“

Ein Erlaß des Reichsjustizministers

über die Einheit des Rechtsverständnisses

Reichsjustizminister Dr. Gürtner hat an die Justizbehörden folgenden Erlaß über die Einheit des Rechtsverständnisses im Großdeutschen Reich herausgegeben: Die Grenzlinie zwischen dem Reich und Oesterreich verläuft nicht nur im geographischen, sondern auch im rechtlichen Sinne. Im ganzen Reich gibt es nur noch deutsche Gerichte, die im Namen des deutschen Volkes Recht sprechen. Diese Aufgaben müssen die Justizbehörden und die Richter wahrnehmen, auch in den Gebieten, die sich dem Reich angeschlossen haben, aber noch nicht vollständig unter der Reichsorganisation noch nicht vereinheitlicht sind, überall zum Ausgangspunkt und zur Richtschnur ihres Handelns nehmen. Insbesondere sind die Gerichte, die bisher dem Reich fremd waren, alle Justizbehörden untereinander und den Verkehr der Justiz-

behördenklärung an Deutschland, Italien und Japan. Großbritannien's Schicksal sei bereits besiegelt, denn England's letzte Gelegenheit, sein Bestreben zu bewahren, sei verlorengegangen, als sich das englische Parlament weigerte, im Weltkrieg aktive Maßnahmen gegen Italien zu ergreifen. Herr Dobb möge es uns nicht übersehen, wenn wir seine „Erkenntnis“ mit einem leichten Schiden zur Kenntnis nehmen. Hat es nicht schon einmal einen amerikanischen Geschichtswissenschaftler namens Wilson gegeben, dessen Behauptungen mit der geschichtlichen Wahrheit so hart unvereinbar waren, daß sie wie Seitenblätter sprachen? Wieder müssen wir an Oesterreich und an den 10. April denken. Herr Dobb und Herr Jörga aber sind einander wert.

Wird Daladier es schaffen?

Eigenbericht der Merseburger Zeitung.

Paris, 12. April.

Im Zuge, da im Großdeutschen Reich die deutsche Volk sich auf über 99 vom Hundert hinter Adolf Hitler stellte, ist in Frankreich ein „Blindes Versteckspiel“ im Gange. Die Regierung, die sich über die Freiheit von Fall zu Fall im Parlament haben muß, vor Wahlen sitzen es, als ob ein Kabinett der nationalen Einheit auf ganz breiter parlamentarischer Grundlage zum Greife nahe lie. Aber die Stunde ging über, wurde geredet, und alle großen Sprüche, die von rechts und links laut wurden, vertriehen das Spiel der Parteien nicht anzuhalten.

Seitdem im Frühjahr 1932 die Linke in Frankreich eine Mehrheit in der Kammer erhielt, die dann aus den Wahlen des Jahres 1936 hervorging, hat der französische Staat 12 Regierungen verbraucht. Am 4. Juni 1932 löste ein Kabinett Herriot das letzte Kabinett der Rechten unter Flandrin ab. Es folgten am 18. Dezember 1932 bis 27. Januar 1933 Paul-Boncour, vom 31. Januar bis zum 24. Oktober 1933 Daladier, vom 27. Oktober bis 24. November 1933 Sarraut, vom 27. November 1933 bis zum 27. Januar 1934 Chautemps, vom 30. Januar bis zum 7. Februar 1934 Daladier, vom 9. Februar bis zum 8. November 1934 Doumergue, vom 9. November 1934 bis zum 30. April 1935 Flandrin, vom 1. Juni bis 4. Juni 1935 Donjon, vom 7. Juni 1935 bis zum 22. Januar 1936 Raoul, vom 24. Januar bis 3. März 1936 Sarraut, vom 5. März bis 21. Juni 1937 Flandrin, vom 23. Juni 1937 bis 14. Januar 1938 Chautemps, vom 19. Januar bis 9. März 1938 Chautemps, vom 14. März bis 8. April 1938 Blum.

Wenn man sich nun das neue Kabinett Daladier, das sich heute in einem Kabinett von 169 Mitgliedern — anstatt, falls einem auf den ersten Blick an, das eigentlich immer die gleichen Namen — an der Spitze und dem noch wieder entstehen. Diesem Kabinett werden man noch deutlicher sehen, stelle man neben die Namen jener 15 Ministerpräsidenten noch die der Ministerminister.

Es liegt darin die Erklärung für das in den letzten Jahren in Frankreich immer wieder erlebte Schauspiel, daß eine Regierung, die sich mit einem Programm voller schöner Worte der Kammer vorstellte, von dieser ein Vertrauensvotum erhielt und dann zu arbeiten beginnt, bald in tragendsten Schwierigkeiten — sei es sozialer, sei es allgemeiner innen- oder außenpolitischer oder sei es finanzpolitischer Natur — verwickelt wird und ihren Rücktritt nehmen muß. Der Unterschied zwischen der Politik der vorerwähnten Kabinette ist eigentlich immer nur ein Gradmesser, kein Grundwandel. Auch die zu lösenden Probleme tragen fast stets das gleiche Gepräge.

Das trifft auch für das neue Kabinett Daladier zu. Der Staatsschatz, bedrohliche Währungs, angespannte soziale Spannungen und Dahinsinken des außenpolitischen Gewichtes Frankreichs — das sind die alten Probleme, vor die auch die Regierung Daladier-Bonnet sich gestellt sieht.

Was weit für ihrer Dauer werden wird, bleibt abzuwarten. Ihre Erfolgsaussichten brauchen deshalb nicht von vornherein in Frage zu sein als die der früheren Regierungen, weil sie sich prinzipiell gesehen nur auf eine Mehrheit in der Kammer stützen kann. Denn immerhin trägt das diesmalige Kabinett in gewisser Weise den Stempel einer Regierung der „Rechtsminderheiten“ an sich, und deshalb arbeitsfähiger als seine Vorgänger sein, weil es nur 19 Minister und keine Staatssekretäre umfaßt und für die wichtigsten Bereiche (Nationaler Verteidigung, Wirtschaft, Finanzen, Inneres, Justiz, Justiz) ein Sechsmannkollégium (Conseil restreint) eingesetzt hat, nämlich die es in England und im Geheimen Kabinettsrat auch in Deutschland der Fall ist.

Daladier hofft, daß diese Dinge und einzelne seiner Programmziele mit der Unterstützung der bisherigen Minderheitsparteien bringen werden, wenn diese Unterstützung von links ausbleibt. Das schließt für ihn aber zugleich die Gefahr in sich, daß die beiden marxistischen Parteien in der Opposition sich stärker einander nähern und werden werden, der Regierung auf der Straße und im den nächsten Schwierigkeiten zu machen. Das schließt sich bereits an in der Brandrede, die der Generalsekretär der Sozialistischen Partei am Sonntag in St. Quentin gehalten hat. Die Parlamentarier irritiert, so sagte er, wenn sie eine Meinung, daß die Volkspartei bereits tot sei. Die Gemäßigten werden

In blühenden Ausbreitungen und bürgerkriegsähnlichen Szenen kam es am Sonntagabend in dem Arbeiterviertel der Stadt Paris. Die Anführer forderten ein Todesopfer, und zwar wurde ein französischer Gen darm und zehn Einwohnere getötet.

Nachruf

Unser Gefolgschaftsmitglied

Paul Otto

aus Weissenfels wurde am 11. April 1938 an seiner Arbeitsstelle von einem Herzschlag betroffen, an dessen Folgen er kurze Zeit darauf verschied

Wir werden das Andenken unseres Arbeitskameraden stets in Ehren halten

Betriebsführung und Gefolgschaft des Ammoniakwerkes Merseburg

H&P Sonderzüge Ostern Hamburg 15.-18. 4. 38 12.20 Wien 15.-18. 4. 1938 38.00

Wächter's Omnibuslinie Am 1. Osterfeiertag 7.50 Uhr ab Niederklosterkan; 11 Uhr ab Merseburg

Zuckerkrankte Keine str. Diät erforderlich. Prosp. kostenlos

25 jährige Erfahrung Gallensteine

Volkräftige Eier Stück 10 1/2, 11 1/2, 12 1/2, 13 1/2, 14 1/2, 15 1/2, 16 1/2, 17 1/2, 18 1/2, 19 1/2, 20 1/2

Paul Niedermeier nur Kleine Ritterstraße 2

Heute mittag entschlief sanft nach langem Leiden mein innigstgeliebter Sohn, unser lieber Bruder und Onkel Dr. Carl Lohoff

Zum Fest sei die Wohnung besonders fein Seifix ein! Seifix bohrt einfach glänzend!

Qualität und doch preiswert Stepp- u. Daunendecken

Amnigen Dank allen für die herliche Anteilnahme und die zahlreichen Blumenopfer

Ämtliche Bekanntmachungen der Stadt Merseburg

Rundfunk am Mittwoch Leipzig Deutschlandssender

Für Offenen Feschkaffee Tee - Kekse Aufschnitt vollst. Schweizer Gemüse-Konserven Fischmarinaden Fleischsalat

Was ist in diesem Ost-er! Wenn Sie zu Ostern etwas schenken wollen, was gut Jahre hinaus täglich Freude und denkbare Erinnerung mit sich bringt!

Mehrfach preisgekrönt! Echter Sordorfer Apfelkaffee alkoholfrei

KAFFEE FEIN in DUFT IL. GECHMACK! BUTTER KRAUSE

Junger Spinat „dickeneckoch“ 1/2 Dose 50 Pf. Butterhandia. Drei Glöcken

Passen-C Ostergeckenke Weltspitz, Kanarienhähne und -weibchen Vogelkäfige Carl Zeidler Nachf.

Alles für den Ostertisch, Preiswert, lecker, gut und frisch, ist bei Eurem Kaufmann da Mit dem Zeichen: Edeka

Kraft durch Freude Am 23. April zum Karfreitag-Defest Leipzig

Strümpfe, die es allen Wünschen recht machen. Der Herr stellt andere Anforderungen an die Strümpfe wie die Dame u. Kinderstrümpfe sind wiederum verschieden

